

# FREUNDESKREIS BOTANISCHER GARTEN AACHEN e.V.

Verein zur Förderung eines BIOkybernetischen Zentrums AACHen für Ökologie und Umweltkommunikation



Freundeskreis Botan. Garten, Gut Melaten, 52056 Aachen

Konto Nr. 50 52 675 Sparkasse Aachen (BLZ 390 500 00)  
Rundbrief Nr. 4/2006

«Anrede»  
«Vorname» «Nachname»  
«Firma\_1» «Firma\_2»  
«Straße»  
  
«PLZ» «Ort»

Aachen, 15. Juli 2006

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen, Freunde und Förderer des **BIO**kybernetischen **Zentrum**s **AACHen**,

allen Mitgliedern wünschen wir einen schönen Sommer und erholsamen Urlaub. Wer zuhause geblieben ist oder schon wieder im Lande weilt, ist herzlich eingeladen an einer der folgenden Veranstaltungen teilzunehmen.

## Veranstaltungstermine

Am **30. Juli um 12.30 Uhr** führt J. Schmitz eine Sommerwanderung bei Zweifall zur Feuchtvegetation der Bachtäler. Dauer: 11 km ca. 4 Stunden. Treffpunkt: Parkplatz am Forsthaus Zweifall/ Bushaltestelle Zweifall Solchbachtal. Eine größere Pause ist nicht vorgesehen. Möglichkeiten zur Einkehr gibt es am Ende der Tour im Landhaus Solchbachtal (5 Min. vom Parkplatz Forsthaus. Wer später dort einkehren will, kann auch direkt am Landhaus parken.) Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Anfahrt:** mit dem Auto über Kornelimünster und Breinig, von Stolberg über Vicht nach Zweifall, von hier ca. 1 km auf der L24 Richtung Vossenack bis zum Parkplatz.

mit ÖPNV ab AC Bushof 11.30 Uhr mit Linie 1 (nach Schevenhütte), in Vicht Brücke umsteigen auf Linie 42 nach Zweifall Solchbachtal, an 12.27 Uhr. Die Busse haben Anschlusspflicht. Von AC gilt der Verbundtarif, Preisstufe 2.

Am **15. August um 17.45 Uhr** findet im Karlsruhgarten am Rathaus (Katschhof) die Kräuterweihe statt. Zu dieser Zeremonie, die auf eine alte christliche Tradition zurückgreift, laden wir zusammen mit der Kirchengemeinde St. Foillan herzlich ein.

Am **26. August um 13.25 Uhr** führt Dr. B. Cüpper eine Spinnen-Exkursion auf der Halde Adolf. Dauer: 2 Stunden. Treffpunkt: Herzogenrath-Merkstein August-Schmidt-Platz. An diesem Tag veranstalten mehrere Merksteiner Vereine das Haldenfest Adolf. Besichtigungen alter Maschinen und leibliche Stärkung sind im Anschluss an die Spinnen-Exkursion möglich.

**Anfahrt:** Der August-Schmidt-Platz liegt an der Geilenkirchener Straße zwischen Herzogenrath und Übach-Palenberg (am großen Bahnübergang), P+R-Parkplatz an der Bahnhaltestelle.

mit ÖPNV: *euregiobahn* von Eschweiler/Stolberg in Richtung Alsdorf über AC Hbf (13.02 Uhr), AC-Schanz, AC-West, Kohlscheid, Herzogenrath (13.19 Uhr), Hz-Alt Merkstein, August-Schmidt-Platz an 13.23 Uhr. Von AC gilt der Verbundtarif, Preisstufe 2.

Am **16. September** halten wir ab 14.00 Uhr den alljährlichen Kehraus im Karlsruhgarten. Wie immer vierzehntägig von April bis Oktober treffen sich die freiwilligen HelferInnen um 11.00 Uhr zu den üblichen Pflegearbeiten im Karlsruhgarten, zu denen wir auch gerne weitere Freiwillige sehr herzlich willkommen heißen.

**Als neue Mitglieder begrüßen wir herzlich:**

Agnes Schiffers, Aachen

Lili Vescan, Aachen

Gerne weisen wir darauf hin, dass auf der Internetseite der Firma Underberg [www.underberg.com](http://www.underberg.com) unter dem Link „Auf ins Grüne“ neben anderen Botanischen Gärten auch der Karlsruhgarten in Aachen-Melaten aufgenommen wurde. Underberg unterstützt mit dieser Aktion die Botanischen Gärten in Deutschland und plant, diese Aktion fortzusetzen. Schauen Sie mal rein!

Wir verbleiben mit den besten Grüßen

Prof. Dr.-Ing. P. Doetsch  
1. Vorsitzender

Dr. K.J. Strank  
Geschäftsführer

## Kurzberichte

### Besuch des Kunstmuseums und des Kräutergartens von Schloss Moyland (Dr. Karl Josef Strank)

Am 28.05.2006 besuchte eine Gruppe des Freundeskreis' das Museum und den Kräutergarten von Schloss Moyland bei Kleve.

In dem wieder hergestellten Schloss ist die Kunstsammlung der Brüder van der Grinten untergebracht, die eine lebenslange Freundschaft mit dem Ausnahmekünstler des vergangenen Jahrhunderts, Joseph Beuys, verband. Die Führung durch die Sammlung befasste sich daher schwerpunktmäßig mit den Werken von Beuys. Sie vermittelte den Teilnehmern an einigen ausgewählten Beispielen die Grundzüge seines Schaffens (Fett, Filz, Hasen, Farbgebung etc.), neue und differenzierte Einsichten und hat einen Zugang zum Verständnis des nach wie vor umstrittenen Lebenswerkes von Joseph Beuys eröffnet.

Der Kräutergarten von Schloss Moyland rekurriert auf das Moyland-Anholter Kräuterbuch, das im Bestand der Anholter Bibliothek wieder entdeckt wurde.

Das handgemalte und -geschriebene Kräuterbuch von 1470 ist die Kopie eines älteren Kräuterbuchs des Münchener Arztes Johannes Hartlieb von 1450. Der Moyländer Kräutergarten ist wohl sortiert und zeigt die Fülle der mittelalterlichen Arzneipflanzen.



### Weinverkostung und Sommerfest im Karlsruhgarten (Dr. Karl Josef Strank)

Beide Veranstaltungen fanden im Juni bei bestem Wetter im Karlsruhgarten statt. Die Verkostung der Weine des Weingutes Großmann von der Nahe wurde begleitet von Anne Pelzer und Carla Gubbels aus Maastricht, die stilvoll eine kleine Gartenmusik auf der Geige präsentierten sowie Eva Radschewitz aus Aachen, die Quilt-Arbeiten und Marie-Rose Selzner aus Bonn, die Landschafts- und Blumen-Malerei vorstellten.

### Vorschulkinder erkunden den Karlsruhgarten (Dr. Ruth Gestrich-Schmitz)



Seit 5 Jahren gehört der Besuch im Karlsruhgarten in Melaten zum Vorschulprogramm des Kindergartens „An der Rahemühle“ in Laurensberg. Die Buslinie 70 bringt uns in 10 Minuten bis kurz vor unser Ziel. Im Karlsruhgarten angekommen, ist erst einmal eine Frühstückspause angesagt. Frisch gestärkt versammeln wir uns mitten im Garten oder bei regnerischem Wetter (was zum Glück selten ist) unter der Remise von Gut Melaten. Dort erfahren dann die Kinder und die Erzieherinnen viel Interessantes über Karl den Großen, sein Reich, über das Leben im Mittelalter und die Entstehungsgeschichte des Karlsruhgartens. Mit Tüten bewaffnet ziehen die Kinder anschließend durch den Garten mit dem Auftrag, verschiedene Kräuter zu pflücken. Durch Zerreiben, Riechen und Schmecken erfahren sie die Aromen der Kräuter. „Das schmeckt aber scharf!“ kommt ein Ausruf beim Genuss von Schnittlauch. Kein Wunder, denn der ist ja verwandt

mit der Küchenzwiebel. Beim Geruch von Liebstöckel erinnert sich ein Junge: „Das riecht wie wenn meine Oma Suppe kocht!“ Wenn die Maulbeeren schon reif sind, bekommt jeder eine Kostprobe von den Früchten, die für einige Kinder aussehen wie überdimensionale Brombeeren. Auch das Insektenhotel und die Julen für die Turmfalken beeindruckten die Kleinen. Nach so viel Wissenswertem geht's dann zum Toben oder Blumenpflücken in die Rabentalwiese. Mit einer Mahlzeit mit Brot, Quark und Schnittlauch endet der Ausflug und wir machen uns auf den Rückweg zum Kindergarten.



## Exkursion in die Teverner Heide (Joachim Schmitz)



Dr. Cüpper (2.v.l.) demonstriert zoologische Objekte

Nach der Eiszeit hat der Wind Sand und Staub auf den älteren Schotterterrassen von Maas und Rhein abgelagert. Häufig handelte es sich um Löß. So sind die fruchtbaren Börden entstanden. Stellenweise wurde auch nur reiner Sand angeweht und z. T. sogar zu Dünen zusammen geschoben. Auf solchen Böden entstanden Heiden oder über wasserstauendem Ton nährstoffarme Seen und Moore. Reste solcher Heidemoore haben sich in der Teverner Heide bei Geilenkirchen erhalten.

Am 17. Juni 2006 trafen sich 16 Interessierte zu einer Exkursion unter der Führung von J. Schmitz (Botanik) und Dr. B. Cüpper (Zoologie). Vom Parkplatz westlich Grotenrath ging es um 14.00 Uhr in einer Schleife durch die Teverner Heide, die allerdings weitgehend aufgeforstet ist. Nur einige Moorflächen sind baumfrei geblieben. Im Wald fiel auf, dass sich die eingeschleppte Späte Traubenkirsche (*Prunus serotina*) stark verbreitet hat. Demonstriert wurde außerdem die Gall-

bildung durch Insekten an Blättern und der attraktive Scharlachrote Feuerkäfer (*Pyrochroa coccinea*).

Typische Sandvegetation war nur zerstreut anzutreffen. An mehreren Verlichtungen wurden einzelne Arten des Federschwingelrasens (Filagini-Vulpietum) gefunden. Neben dem namensgebenden Mäuseschwanz-Federschwingel (*Vulpia myuros*) und dem Kleinen Filzkraut (*Filago minima*) kamen an bemerkenswerten Arten vor: Kleinfrüchtiger Ackerfrauenmantel (*Aphanes inexpectata*), Sand-Hornkraut (*Cerastium semidecandrum*) und Trespen-Federschwingel (*Vulpia bromoides*).



Sand-Hornkraut  
(*Cerastium semidecandrum*)



Am Wendepunkt war die Gruppe ziemlich auseinander gezogen. Der Blick geht durch eine renatureierte Heidefläche auf den Wanderweg.

*inundata*) sowie Mittlerem und Rundblättrigem Sonnentau (*Drosera intermedia*, *D. rotundifolia*) 'entschädigt'. Glockenheide (*Erica tetralix*) und Sparrige Binse (*Juncus squarrosus*) vervollständigten das Artenspektrum. Auf dem See schwammen Zwergtaucher (*Podiceps ruficollis*) und Reiherente (*Aythya fuligula*). An Libellen fiel später vor allem die gebänderte Prachtlibelle (*Calopteryx splendens*) auf.

Durch Biotoppflegemaßnahmen und Renaturierung hat sich die Moorvegetation etwas erholt und stellenweise sogar ausdehnen können. An einem Seeufer wuchs die Schnabelried-Gesellschaft (Rhynchosporietum), die als Pionier offene Torfböden besiedelt. Schnabelried selbst wurde zwar nicht beobachtet, dafür wurden die Teilnehmer mit Sumpfbärlapp (*Lycopodiella*



Mittlerer Sonnentau  
(*Drosera intermedia*)

Nachdem an anderer Stelle bereits das Gagelgebüsch (*Myrica gale*) demonstriert wurde, konnten an einem Moorsee weitere Verlandungsstadien studiert werden. Die Schnabel-Segge (*Carex rostrata*) ist ein Pionier in relativ tiefem Wasser. Endpunkt der Entwicklung ist das Grauweidengebüsch (*Salicetum cinereae*). Am Seeufer wurden mit Wassernabel (*Hydrocotyle vulgaris*) und Wasserschlau (Utricularia spec.) schließlich noch zwei weitere seltene Moorpflanzen gefunden. Der Wasserschlau fängt mit zu Fallen umgewandelten Blattpfiedern unter Wasser Kleinstlebewesen. Mangels Blüten konnte die Art nicht bestimmt werden.

Am späten Nachmittag klang die Exkursion in geselliger Runde auf der Terrasse des Dorfgasthauses in Grotenrath aus.



## Südengland-Exkursion vom 26.06. - 02.07.2006 "Gardens for Science & Pleasure"

(Dr. Karl Josef Strank)

Die Exkursion führte zunächst an die Westküste Englands nach Cornwall. Dort sind, klimatisch begünstigt durch den Golfstrom, einige Gärten anzutreffen, die mediterrane bis subtropische Vegetation aufweisen. Gärtner, die unsere Kulturverhältnisse kennen und ihr Bestes geben, Mittelmeerpflanzen gegen Frost und kalte Nässe zu schützen, könnten vor schierem Neid zerplatzen, wenn sie sehen, wie dort die empfindlichen Gewächse sich in voller Pracht entfalten.

Wir besuchten die Gärten von Heligan (The „Lost Gardens“ of Heligan, weil erst vor kurzem nach langen Jahren des Verfalls dieser Garten wieder hergerichtet wurde) und Trebah (liegt in einer geschützten Bucht am Meer und zieht sich die abgebildete Schlucht entlang).



Auch das Eden Project mit seinen riesigen Gewächshaus-Ballons stand auf dem Programm. Tropen- und Wüstenhalle im Stil des Burgers Bush in Arnheim beeindruckten durch Größe und den Andrang der Besucher gleichermaßen.

Auf dem Weg Richtung London fuhren wir durch die einsame und eigenartig herbe Landschaft des Dartmoors mit großen durch Steinwälle abgegrenzten Weiden, auf denen eigensinnige Schafe und Dartmoor-Ponies frei herumliefen. Anderentags machten wir kurz Station an der prähistorischen Megalith-

Kultstätte von Stonehenge, die heute nicht mehr unmittelbar zugänglich den Besuchern per Audioguide präsentiert wird.

Anschließend besuchten wir mit Stourhead, Stowe und Blenheim die klassischen Gärten und Parks im englischen Landschaftsstil. Stourhead und Stowe sind wahre Meisterwerke dieses Gartenstils. Die völlig künstlich angelegten Seen und Bachtäler sind mit Tempeln, Grotten, Obelisken, Gedenksäulen, künstlichen Ruinen, Brücken und anderen Staffagen so reizvoll gestaltet, dass man sich dem Zauber dieser „idealisierten“ Landschaft kaum entziehen kann. Sie beeinflussten mit ihrer Programmatik das Wörlitzer Gartenreich ebenso wie die Architekten des Kontinents von Hermann Fürst von Pückler Muskau bis zu Peter Joseph Lenné.

Blenheim überzeugte durch die großzügige Weite, die barocken Züge und die imperiale Attitüde, mit der die Herzöge von Marlborough (Sir Winston Churchill war der 9. Duke of Marlborough) selbstbewusst und mit großer Geste ihre herausragende Stellung inszenierten.



In London sind die Royal Botanic Gardens in Kew ein fester Programmpunkt für jeden Gartenfreund. Kew ist weltweit führend unter den Botanischen Gärten und begründete seinen Ruhm nicht nur durch königliche Schenkungen, die den Garten im Laufe der Zeit auf 121 ha anwachsen ließen, sondern vor allem auf hervorragende Wissenschaftler, die dort tätig waren und sind. Angefangen hat dies mit Sir Joseph Banks, der zusammen mit James Cook die Welt umsegelte und Australien auch botanisch entdeckte über Vater und Sohn Hooker, die bedeutende Expeditionen in die USA und den Himalaya leiteten und von diesen Pflanzenjagd-Reisen immer mit reicher Beute nach England zurückkehrten. Links ist der Teich in Kew mit dem viktorianischen Palmenhaus zu sehen, das im Stil der Zeit als Stahl-Glas-Konstruktion (bautechnisches Denkmal des 19. Jh.) ausgeführt wurde.

Zum Abschluss der Exkursion besuchten wir auf dem Weg von London nach Dover in der Grafschaft Kent, etwas abseits auf dem Land gelegen, den Garten von Sissinghurst. Dieser gilt als der schönste Garten im englischen Landhausstil. Er wurde vor und während des zweiten Weltkriegs von der Schriftstellerin Vita Sackville-West und ihrem Mann Harold Nicolson angelegt. Sissinghurst besticht durch die auf kleinstem Raum harmonisch angelegten Gartenräume, die je nach Thema eine Fülle von Blumen präsentieren, die den Garten zu einem Erlebnis machen.

Danach kehrten die Teilnehmer zufrieden und etwas abgekämpft nach Hause zurück.

